

Arthur Berman: Der Tod des US-Öls

06.05.2020

Es heißt Game Over für den Großteil der US-amerikanischen Ölindustrie. Die Preise sind kollabiert und die Lager beinahe voll. Die einzige Möglichkeit für viele Produzenten ist die Schließung ihrer Anlagen. Das bedeutet fehlendes Einkommen. Viele Unternehmen haben deutliche Schulden, also folgt dann eine Insolvenz.

Peggy Noonan schrieb in einer Kolumne, dass dies "eine noch nie dagewesene nationale, wirtschaftliche Katastrophe sei." Das ist nur die oberflächliche Sichtweise. Der Coronavirus hat alles verändert. Je länger die Pandemie anhält, desto weniger wird die Zukunft der Vergangenheit ähneln. Die meisten Leute, politischen Entscheidungsträger und Volkswirtschaftler sind blind gegenüber der Energiebranche und können demnach die Schwere oder die Konsequenzen dessen, was geschieht, nicht wirklich begreifen.

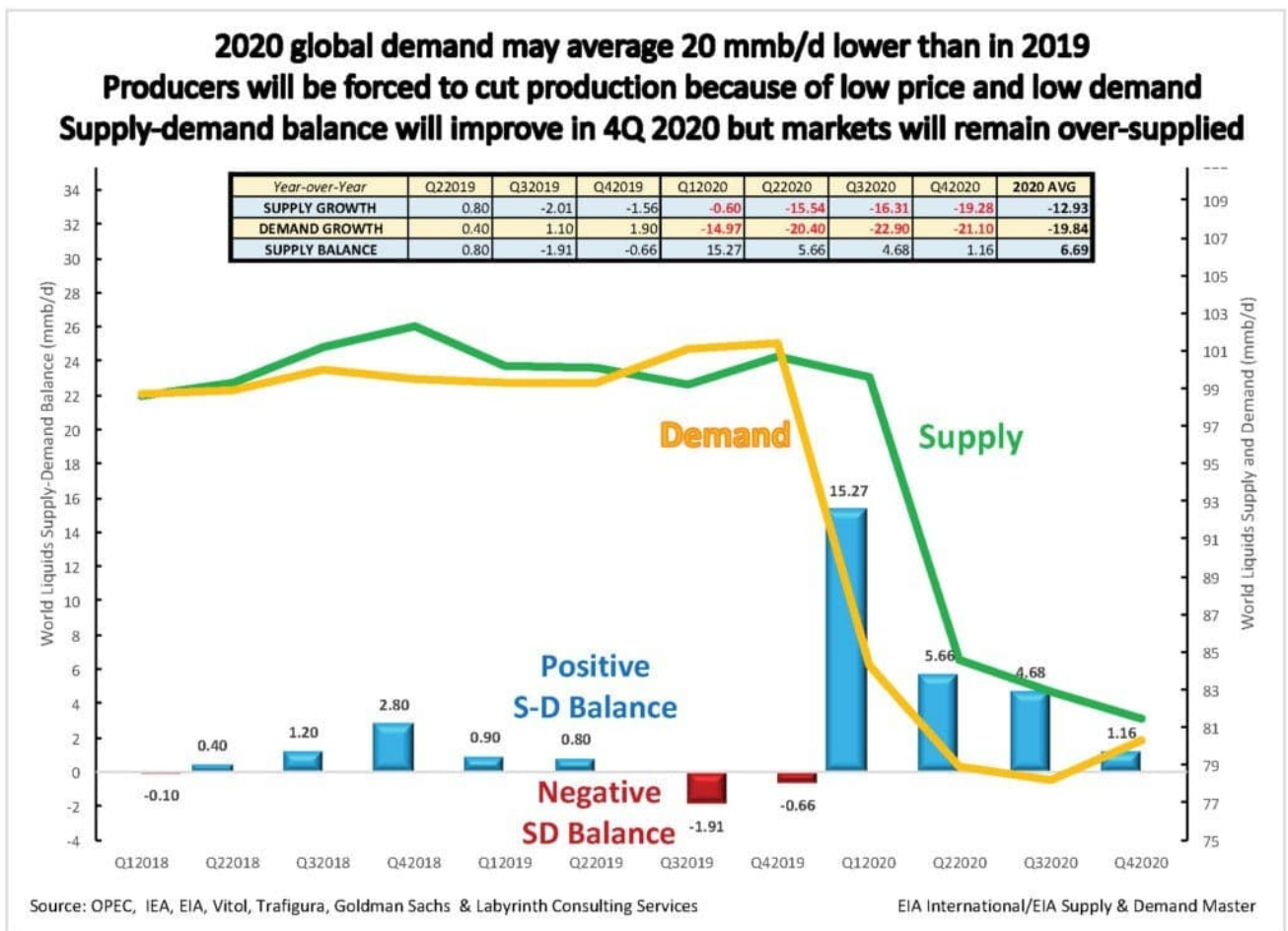
Die Energiebranche ist die Wirtschaft und Öl ist einer der wichtigsten und produktivsten Bestandteile der Energiebranche. Der US-Ölverbrauch befindet sich auf seinem niedrigsten Niveau seit 1971, als die Produktion bei nur 78% von dessen lag, was 2019 produziert wurde. Wie das Öl, so die Wirtschaft... beides bewegt sich abwärts.

Die alte Ölindustrie und die alte Wirtschaft sind verloren. Die Energiemixtur, die der Wirtschaft zugrunde liegt, wird nun anders sein. Es ist unwahrscheinlich, dass die Ölproduktion und die Preise ihre Niveaus von Ende 2018 zurückerlangen werden. Erneuerbare Energiequellen werden zurückgelassen werden; ebenso wie die Bemühungen, den Klimawandel abzuschwächen.

Es ist wirklich schlimm

Die weltweite Nachfrage 2020 belief sich auf durchschnittlich 20 Millionen Barrel am Tag weniger als 2019 (Anhang 1). Diese Schätzung ist tatsächlich ein Gedankenexperiment, da es unmöglich ist, zu wissen, wo sich Angebot und Nachfrage derzeit befinden; geschweige denn im nächsten Quartal und darüber hinaus. Es ist eine Zeit des unvorstellbaren Wandels und Unsicherheit, da niemand weiß, wie lange die Wirtschaftsaktivität flau bleiben wird, wie lange eine Erholung dauert oder ob es eine geben wird.

Die Schätzung in Anhang 1 unterscheidet sich von den meisten Prognosen auf zwei Arten. Erstens: Ich glaube, dass das Angebot schneller fallen wird als die meisten anderen Quellen. Grund dafür ist, dass die Lager bald voll sein werden und ein Abbrechen der Produktion für viele Produzenten die einzige Möglichkeit sein wird.



Anhang 1

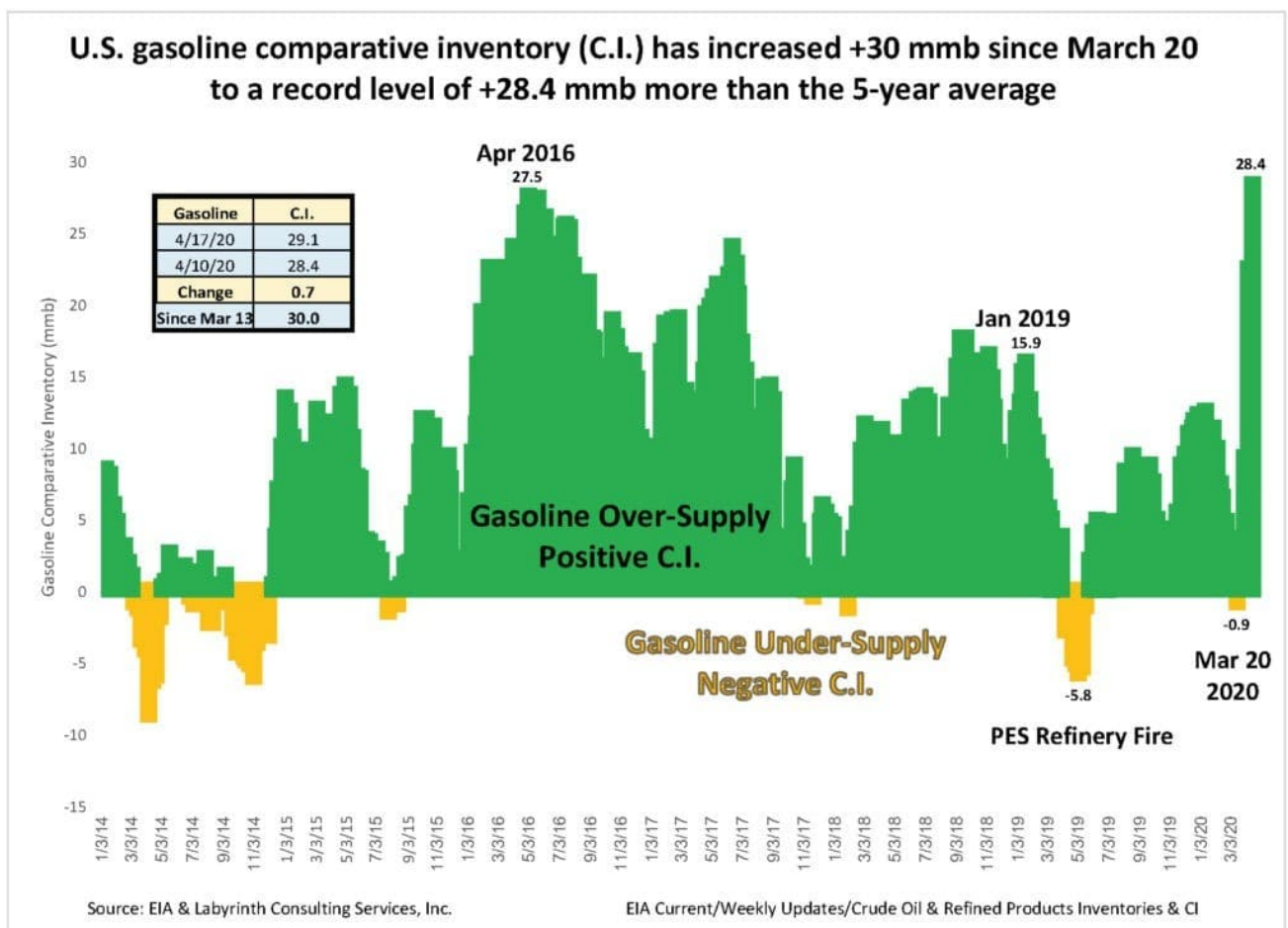
Zweitens: Ich bezweifle, dass es im dritten Quartal zu einer Erholung der Nachfrage kommen wird, trotz Öffnungen von Geschäften im zweiten Quartal. Grund dafür ist die Tatsache, dass wir uns in einer weltweiten Depression befinden. Die Arbeitslosigkeit wird hoch bleiben und Verbraucher werden unter dem fehlenden Einkommen leiden. Die Wahrheit ist: Ich bezweifle, dass sich die Nachfrage überhaupt jemals erholen wird.

Wirtschaften werden langsam wieder eröffnen. Ich stelle es mir wie eine Ampel vor, hinter der 25 Autos angehalten haben. Das Licht wird auf Grün umschwenken und dann auf Rot, bevor Ihr Auto sich überhaupt bewegen konnte. Es mag mehrere Lichtwechsel brauchen, bis Sie über die Kreuzung gekommen sind.

Der US-Verbrauch ist um etwa 30% von 20 Millionen Barrel am Tag im Januar auf 14 Millionen Barrel am Tag im April gefallen. Der Raffinerieverbrauch ist bereits 25% niedriger als im ersten Quartal des Jahres und wird weiter fallen, während der Konsum allgemein fällt. Raffinerien werden schließen.

Die meisten US-amerikanischen Raffinerien benötigen mittelschweres bis schweres Rohöl, das importiert werden muss. Wenige US-Sorten können dazu verwendet werden, Diesel zu produzieren, ohne mit importiertem Öl vermengt werden zu müssen. Grund dafür ist, dass die Sorten zu leicht sind, um organische Bestandteile zu enthalten, die gebraucht werden, um Diesel herzustellen. Eine Umgestaltung der Raffinerien wird das nicht ändern.

Das System der natürlichen Rohstoffextraktion, -lieferung und -vertrieb basiert auf Diesel. Wenn Raffinerien schließen und weniger Diesel produziert wird, wird es weniger Rohstoffextraktion, weniger Produktion und weniger Warenkäufe geben. Diesel kann nicht ohne Benzinproduktion produziert werden. Die USA haben seit Ende 2014 einen Benzinüberschuss und der aktuelle Überschuss ist der höchste seit fünf Jahren (Anhang 2).



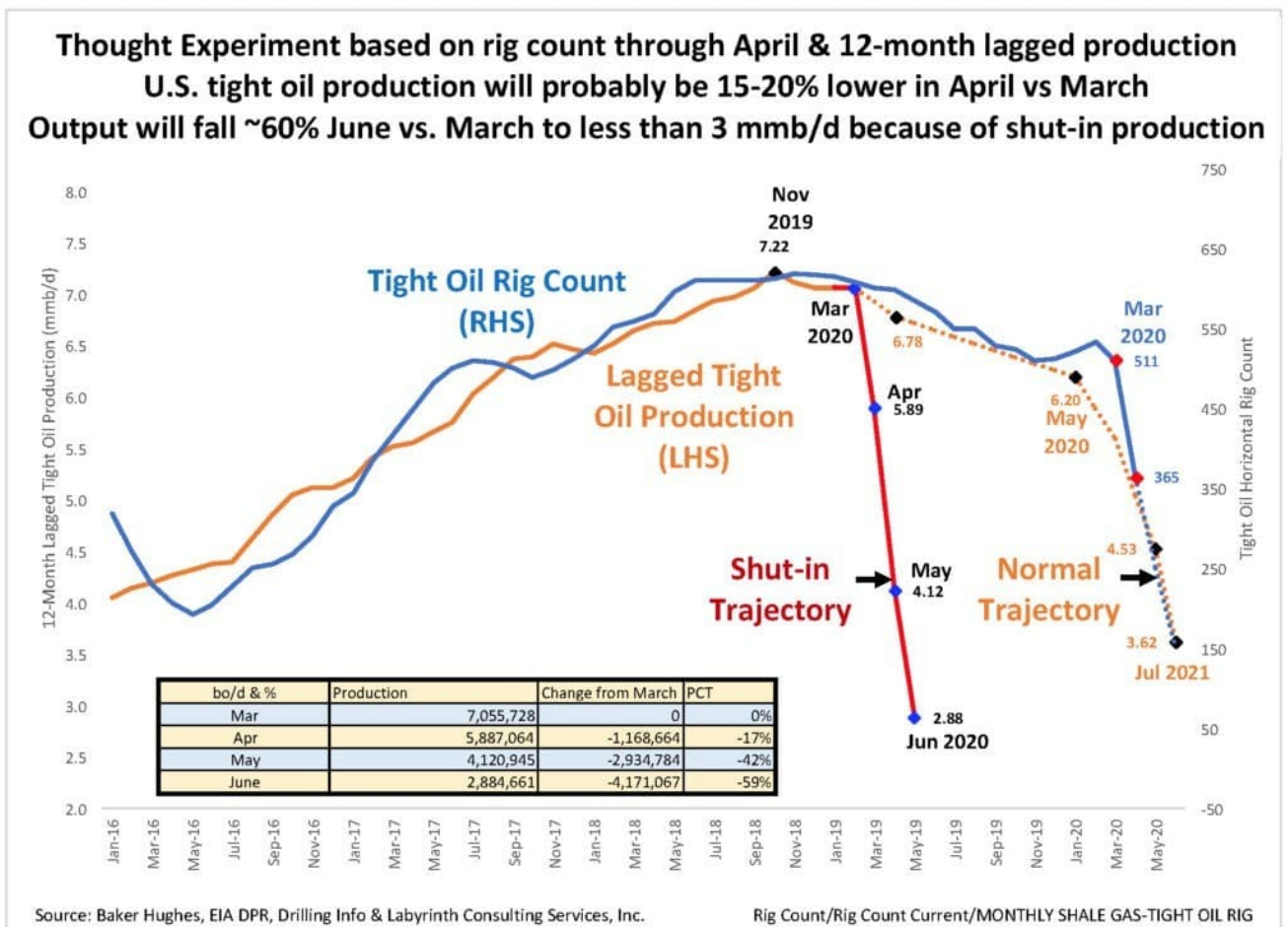
Anhang 2

Die Dieselnachfrage ist weniger elastisch als die Benzinnachfrage, da ihre wichtige Rolle im Schwertransport liegt. Was wird mit dem überschüssig produzierten Benzin passieren, wenn das Lager voll ist? Wird es verbrannt werden?

Diejenigen, die im Abschwung des Öls eine Möglichkeit für erneuerbaren Energie sehen, sollten noch einmal darüber nachdenken. Die Produktion von Solarpanelen, Windturbinen und Elektrofahrzeugen hängt an jedem Teil der Lieferkette von Diesel ab; von der Extraktion bis hin zum Vertrieb der Endprodukte. Eine Welt, die sich in einer wirtschaftlichen Depression befindet, wird sich auf die billigsten und produktivsten Brennstoffe verlassen.

Öl wird eine lange Zeit lang billig und ergiebig sein. Es wird wenig Geld oder Appetit nach massiven Ausrüstungsänderungen geben, die erneuerbare Energiequellen voraussetzen. Der Klimawandel wird nicht an vorderster Front in den Geistern der Menschen stehen, die mit dem Überleben zu kämpfen haben.

Anhang 3 ist ein weiteres Gedankenexperiment, in dem ich die Anzahl und den Output der Öltürme verwende, um zukünftige Niveaus der US-Produktion zu schätzen. Die normale Kurve ist eine Schätzung, wie die Produktion abnehmen könnte, wenn Türme aufgrund fehlender Kapitalinvestitionen abgeschaltet werden. Das deutet an, dass die Produktion von Tight Oil um etwa 50% von 7 auf 3,5 Millionen Barrel am Tag bis Juli 2021 fallen könnte.

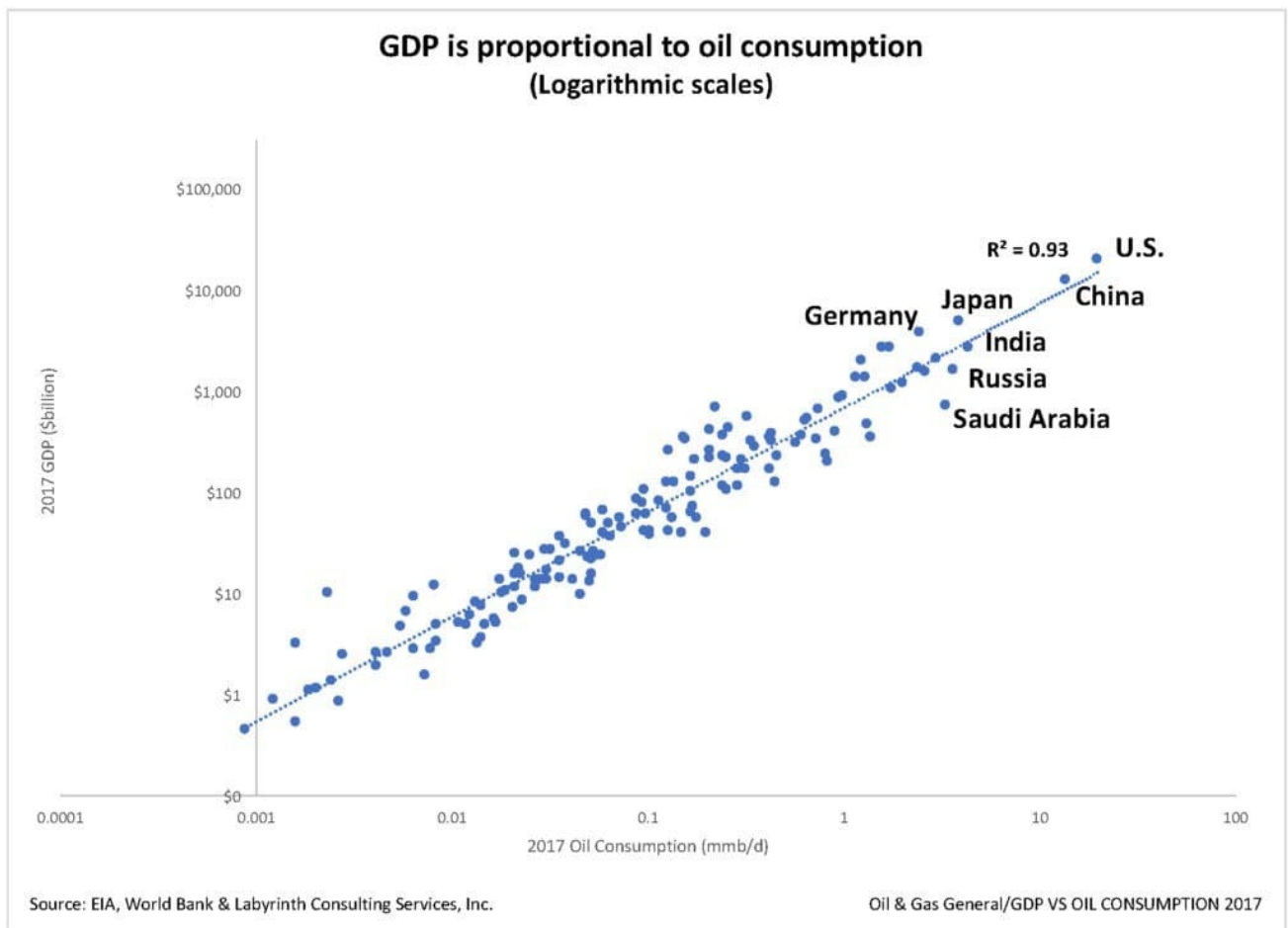


Anhang 3

Die andere Kurve deutet an, dass die Produktion unter 3 Millionen Barrel am Tag bis Juni dieses Jahres fallen könnte. Da Tight Oil etwa 55% der US-Produktion ausmacht, könnte die Gesamt- sowie kondensierte Rohölproduktion von 12 Millionen Barrel am Tag auf 5,5 Millionen Barrel am Tag bis Ende der ersten Jahreshälfte 2020 abnehmen.

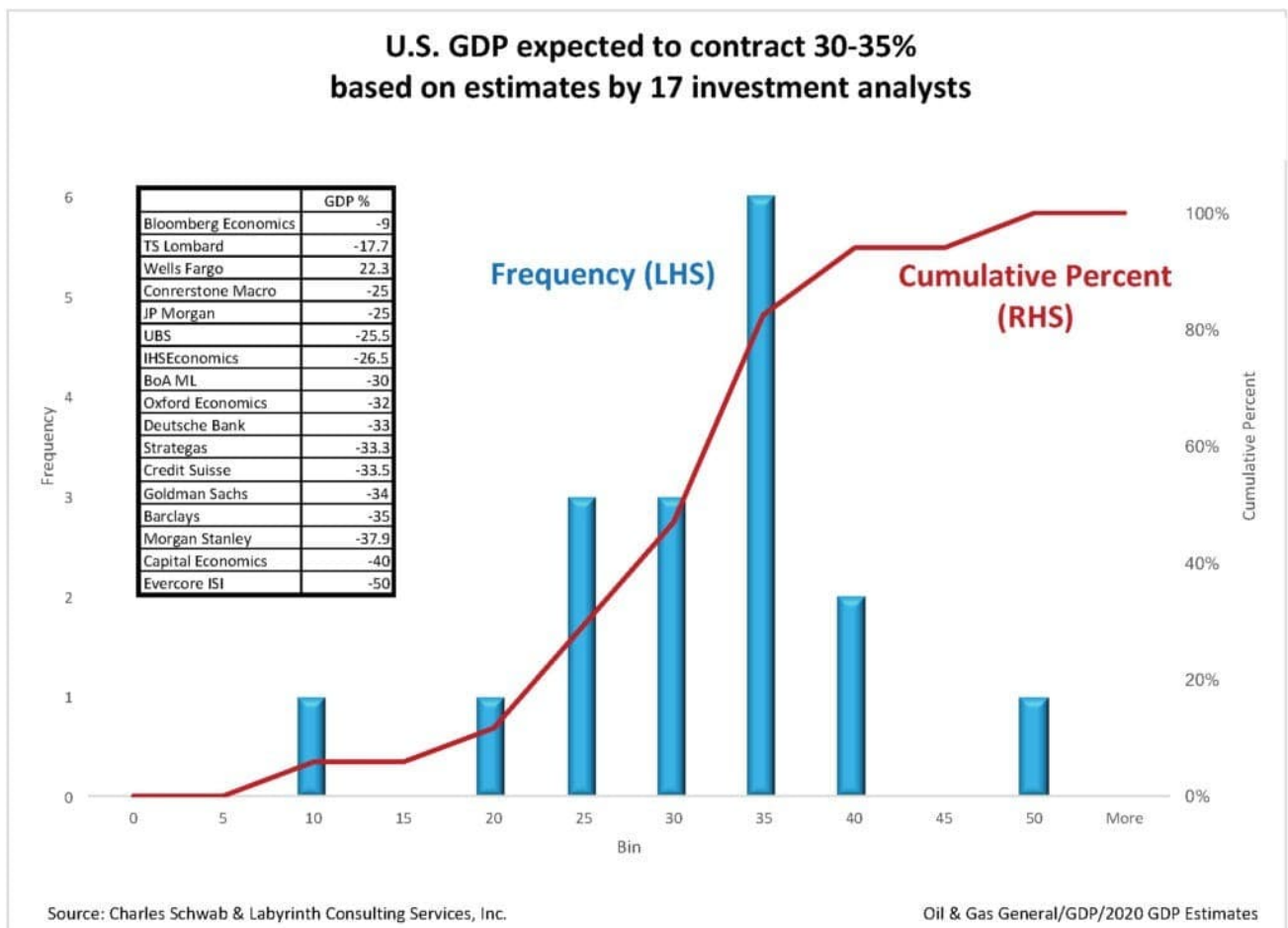
Energie ist die Wirtschaft

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist proportional zum Ölverbrauch (Anhang 4). Grund dafür ist die Tatsache, dass Öl die Wirtschaft ist. Jeder Aspekt der Produktion und die Verwendung von Waren und Dienstleistungen setzt eine Verbrennung von fossilen Energien voraus. In einem Barrel Öl stecken ungefähr 4,5 Jahre menschlicher Arbeit. Keine andere Energiequelle kommt so nahe an dieses Niveau der Energiedichte heran.



Anhang 4

Diejenigen, die glauben, dass die Welt mit Quellen niedriger Energiedichte, wie Wind und Solar, genauso funktionieren wird, sollten ihre alten Physikbücher noch einmal durchlesen. Siebzehn Investitionsanalysten schätzten, dass das US-BIP 2020 durchschnittlich um 30% bis 35% kontrahieren würde, innerhalb von einer Spanne von 9% bis 50% (Anhang 5). Die Korrelation, die in Anhang 4 gezeigt wird, deutet an, dass es um etwa 20% bis 25%, basierend auf einem Rückgang des US-Ölverbrauchs abnehmen wird. Jeder Wert innerhalb dieses Spektrums ist katastrophal.



Anhang 5

Der Volkswirtschaftler Lawrence Summers hat davor gewarnt, dass das US-Finanzsystem aufgrund zunehmender Zahlungsausfälle kollabieren könnte. Ungefähr 25% der US-Mieter haben ihre Vermieter nicht bezahlt und 23% der Amerikaner haben im April keine Hypothek abbezahlt. Wenn die Leute ihre Gläubiger nicht bezahlen, dann können diese wiederum ihre eigenen Gläubiger nicht bezahlen.

Joseph Stiglitz erklärte kürzlich, dass die aktuelle Pandemie die Entwicklungsländer deutlicher beeinflussen wird als die Industrieländer. Das könnte zu massiven Migrationsproblemen führen, die die Flüchtlingsmassen aus Afrika und dem Nahen Osten übertreffen könnten.

Schlussfolgerung

Viele werden meine Analyse wahrscheinlich als übermäßig pessimistisch empfinden. Die Rohölmärkte tun das nicht. Negative WTI-Futurespreise in der letzten Woche hätten kein stärkeres Signal für die Produzenten senden können.

Große Teile der US-Ölindustrie werden vor Ende des Jahres nationalisiert werden. Der Ölpreis ist zu niedrig, um die Extraktionskosten zu rechtfertigen, selbst wenn Lagerkapazität verfügbar wäre. Der Wert eines Barrels Öl entspricht jedoch 4,5 Jahre Arbeit und dieser Produktivitätsmultiplikator wird essentiell sein, wenn die US-Wirtschaft einen Zusammenbruch vermeidet oder sich erholen kann, sollte ein Kollaps unvermeidbar sein.

Das Spiel für Öl ist vorbei. Wir sollten unsere Aufmerksamkeit der Rettung der Wirtschaft schenken. Ich hoffe, dass wir das, was geschieht, als eine Möglichkeit ansehen und lernen, mit dem zufrieden zu sein, was wir brauchen. Es ist unwahrscheinlich, dass wir eine andere Wahl haben werden.

Dieser Artikel wurde am 28. April 2020 auf www.oilprice.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/72630--Arthur-Berman--Der-Tod-des-US-Oels.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).